

.ausgestrahlt, gemeinsam gegen Atomenergie
Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie
Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen
Aktionsbündnis "Stop Westcastor"
AntiAtomBonn
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen (BUND)
Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU)
Bündnis gegen Braunkohle
Bürgerinitiative LoB - Leben ohne Braunkohle Pulheim-Stommeln
Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Dannenberg
Don't nuke the climate
Initiative Buirer für Buir
Internationale Ärzte zur Verhütung eines Atomkriegs/Ärzte in sozialer Verantwortung (IPPNW)
Stop Tihange

Pressemitteilung: Aachen/Buir/Düsseldorf/Hamburg, 19.12.2017

Super-GAU verhindern – aber ohne Klimakiller!

Anti-Atomkraft- und Anti-Kohle-Initiativen sowie Umweltverbände wenden sich gemeinsam gegen den Entwurf des NRW Ministerpräsidenten Laschet, den im AKW Tihange produzierten Atomstrom durch Braunkohlestrom aus NRW zu ersetzen. Wie Studien belegen ist die sofortige Abschaltung von Tihange 2 und Doel 3 problemlos möglich - dazu bedürfe es keiner neuen Stromtrasse. Es gebe darüber hinaus viel bessere, kurzfristigere und dezentrale Möglichkeiten, in Zukunft auch den übrigen Atomstrom in Belgien zu ersetzen.

Braunkohle ist der klimaschädlichste aller Energieträger. In Nordrhein-Westfalen werden jährlich etwa 285 Millionen Tonnen Kohlendioxid ausgestoßen. Etwa ein Drittel davon geht auf das Konto der rheinischen Braunkohle, die rechnerisch ohnehin nur Strom für den Export produziert, da der Strommarkt im Inland übersättigt ist.

Die Anti-Atom- und Anti-Kohle-Initiativen werfen Laschet vor, sich mit seinem Vorschlag zum Sprachrohr und Lobbyisten des Energiekonzerns RWE zu machen.

„Herr Laschet sucht offensichtlich verzweifelt nach Absatzmärkten für den überflüssigen Braunkohlestrom,“ kommentiert Andreas Büttgen von der „Initiative Buirer für Buir“. „Das untergräbt auch strukturell das Ziel einer europäischen Energiewende. Wir dürfen und werden eine solche rückwärtsgewandte Klientelpolitik nicht zulassen. Wir müssen sofort mit der Braunkohleverstromung aufhören!“ .

"Armin Laschet will den Teufel Atom mit dem Beelzebub Braunkohle austreiben", sagt der Landesvorsitzende des BUND NRW Holger Sticht. "Es ist jedoch eine Fehlleistung, aus der Situation Profit für den Großkonzern RWE schlagen zu wollen, anstatt endlich die Weichen in Richtung einer zukunftsfähigen Energiegewinnung zu stellen."

„Atomausstieg und Kohleausstieg gehören zusammen“, so Dr. med. Angelika Claußen Europa-Vorsitzende der IPPNW (Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs). „Beides sind Energiequellen der Vergangenheit und sie gefährden auf unterschiedliche Weise die Gesundheit der Bevölkerung. In Deutschland, in Belgien und weltweit leiden die Menschen unter den Folgen von Radioaktivität sowie den giftigen Schadstoffen Feinstaub, Stickoxid, Quecksilber, Blei, Arsen, Chrom, Nickel und Cadmium, die durch Braunkohlekraftwerke und -tagebaue freigesetzt werden. Deshalb fordern wir den sofortigen Ausstieg aus der Urananreicherungsanlage in Gronau und den schnellstmöglichen Kohleausstieg.“

Auch die Aachener Anti-Atominitiativen sind über Laschet verärgert, „Der Vorschlag bringt uns der Abschaltung von Tihange kein Jota näher. Sie muss politisch durchgesetzt werden. Technisch ist sie längst möglich. Vor etwa drei Jahren waren die Riss-Reaktoren 21 Monate lang außer Betrieb, ohne dass es auch nur annähernd zu Versorgungsengpässen gekommen wäre.“ so Jörg Schellenberg vom Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie.

Eine Koppelung der Stromnetze zwischen Belgien und NRW wurde schon von der vorherigen Landesregierung vorgeschlagen und ist daher nicht neu. Die geplante, aber noch nicht genehmigte ALEGrO-Trasse könnte jedoch frühestens 2020 fertig gestellt werden. Dem steigenden Risiko eines Super-GAUs in Tihange und Doel muss aber jetzt begegnet werden – durch die sofortige Stilllegung der Riss-Reaktoren.

„Armin Laschet tut so, als ginge es ihm um den Schutz der Bevölkerung. Das Gegenteil ist der Fall. Wenn er sich wirklich für die Abschaltung von Tihange 2 und Doel 3 einsetzen will, darf er das nicht von Stromtrassen abhängig machen,“ äußert Jochen Stay von der Anti-Atom-Organisation .ausgestrahlt.

Pressekontakt:

Jörg Schellenberg (Aachener Aktionsbündnis gegen Atomenergie), Tel: 0157-74938099

Andreas Büttgen (Initiative Buirer für Buir), Tel: 0173-5146141

Dirk Jansen (BUND NRW), Tel: 0211 / 30200 5-22

Angelika Claußen (IPPNW), Tel: 0172-5882786

Jochen Stay (.ausgestrahlt): 0170-9358759

Weitere Informationen unter:

<https://www.anti-akw-ac.de/>

<http://www.stop-tihange.org/de/>

www.bund-nrw.de

<https://www.ausgestrahlt.de/>

<http://www.antiatombonn.de/index.php/sofortausstieg>

<http://bündnis-gegen-braunkohle.de/>